

Ausländische Aktien

Diese Punkte sollten Sie beim Kauf beachten!

Viele deutsche Anleger konzentrieren sich zu sehr auf heimische Aktien. Doch das ist ein Fehler, denn gerade für ein langfristiges Aktiendepot ist geografische Diversifikation genauso wichtig wie eine Streuung in verschiedene Branchen. Das berücksichtigen wir auch in unserem Zukunfts-Depot, in dem deutsche Aktien nur einen kleinen Teil ausmachen. Allerdings Sollten Sie beim Kauf ausländischer Aktien einige Dinge beachten.

WO KAUFEN WIR?

Zuerst einmal zum Kauf: Die meisten ausländischen Aktien, besonders wenn sie eine gewisse Größe überschreiten, sind an einem deutschen Börsenplatz gelistet. Wir selbst kaufen immer an deutschen Handelsplätzen, damit alle Leser das nachvollziehen können. Wenn Ihr Broker aber den Zugang zu ausländischen Handelsplätzen zu günstigen Gebühren ermöglicht, dann können Sie die jeweilige Aktie auch an der Heimatbörse kaufen. Aber egal, wo Sie kaufen: In Ihrem Depot sind die Aktien in Euro notiert, die Kurse ausländischer Aktien werden also zum aktuellen Wechselkurs umgerechnet. Es sei denn Sie haben für Ihr Konto eine andere Währung angegeben oder haben ein Konto bei einem ausländischen Broker. Und egal wo Sie gekauft haben, Sie können die Aktie an jedem Börsenplatz, den Ihr Broker anbietet und an dem die Aktie gehandelt wird, wieder verkaufen.

ACHTEN SIE BEIM KAUF AUF DIE UHRZEIT!

Bitte beachten Sie die Handelszeiten der ausländischen Börsenplätze. Wenn Sie versuchen eine US-amerikanische Aktie am Vormittag deutscher Zeit zu kaufen, dann kann der Makler nicht wissen, wie der Eröffnungskurs in den USA sein wird. Es entsteht also für ihn ein Risiko. Diese Unsicherheit gibt er in Form einer unvorteilhaft großen Spanne zwischen An- und Verkaufskurs an Sie weiter. Das betrifft vor allem wenig liquide Werte, aber nicht nur. Aktien von US-Unternehmen und auch andere hauptsächlich in den USA gehandelte Aktien sollten Sie daher erst nach der Börseneröffnung an der Wall Street kaufen, also nach 15:30 Uhr. Mit Aktien, die ausschließlich in Ostasien notiert sind, ist das nicht so einfach, da es nur am frühen Vormittag eine Überschneidung mit den deutschen Börsenzeiten gibt. Allerdings sind Aktien aus unserem Zukunfts-Depot wie Tencent, JD.com und Samsung SDI auch als ADRs in den USA notiert, und das mit hohen Umsätzen. Auch ein Kauf zu US-Handelszeiten ist daher unproblematisch.

WÄHRUNGSRISIKO: MEHR VORTEIL ALS NACHTEIL

Bei Aktien, die an ihrer Heimatbörse nicht in Euro notiert werden, besteht ein Währungsrisiko. Das heißt, der Kurs der Aktie in Euro wird nicht nur durch die Kursentwicklung an der Heimatbörse bestimmt, sondern auch durch die Entwicklung des Wechselkurses. Wertet der Euro auf, dann wirkt sich das negativ auf die Wertentwicklung in Euro aus. Umgekehrt ist es bei einer Abwertung, dann profitieren Sie als Anleger von der Währungsdiversifikation Ihres Aktiendepots. Wir sehen das eher als Vorteil, denn als Nachteil.

QUELLENSTEUER

Ausschüttungen in Deutschland unterliegen der Abgeltungssteuer, das gilt auch für Dividenden aus dem Ausland. Bei denen hat sich zuvor allerdings auch schon der ausländische Fiskus bedient und die sogenannte Quellensteuer einbehalten. Mit den meisten Ländern besteht ein Steuerabkommen, welches die bereits einbehaltene Steuer berücksichtigt. Sofern der Quellensteuersatz also unterhalb von 25 Prozent liegt, entstehen keine Nachteile. Liegt er darüber, dann müssen Sie sich das Geld vom ausländischen Finanzamt zurückholen. Im [Premiumbereich](#) finden Sie unter „Know-How“ in der Rubrik „Steuern“ mehrere PDFs, in denen wir ausführlich auf dieses Thema eingehen.

UNSER FAZIT

Ein Großteil der Unternehmen im Zukunfts-Depot hat seinen Hauptsitz im Ausland. Dank der Globalisierung spielt es heute kaum eine Rolle, ob ein Unternehmen von Frankfurt, New York oder Kopenhagen aus die Geschäfte lenkt. Wir kaufen auch ausländische Aktien an deutschen Börsen, allerdings sollten Sie dabei die Handelszeiten der Heimatbörse beachten. Denn der Kurs ausländischer Aktien orientiert sich in der Regel an der Heimatbörse. Ist die Aktie dort nicht in Euro notiert, dann spielt auch die Wechselkursentwicklung eine Rolle. Doch das sehen wir in einem langfristigen Depot eher positiv.

